

# ZWAR Netzwerke für Menschen ab 60 Jahren

Ute Schünemann-Flake  
ZWAR Zentralstelle NRW  
Tel.: 0231 - 96 13 17 32  
ut.schuenemann@zwar.org  
www.zwar.org

1. Die ZWAR Zentralstelle NRW
2. Rahmenbedingungen und Entwicklungen einer zukunftsorientierten Seniorenarbeit
3. ZWAR Netzwerke in NRW
4. Umsetzung des Aufbaus von ZWAR-Netzwerken
5. Notwendige Ressourcen zum Aufbau eines ZWAR Netzwerkes
6. Gewinn + Mehrwert von ZWAR Netzwerken
7. Resümee

# 1. Die ZWAR Zentralstelle NRW



**Christine Sendes**



**Bettina Prothmann**

**Fachbereichsleiterinnen  
RB Düsseldorf**



**Anne Remme**

**Fachbereichsleiterin  
RB Münster**



**Ute Schünemann-Flake  
Fachbereichsleiterin  
RB Detmold**



**Paul Stanjek**

**Fachbereichsleiter  
RB Köln**



**Marc Bagusch**

**Geschäftsführer/  
Projektkoordinator**



**Elke Heerich**

**Verwaltung**



**Fritz Tuscher**

**Technischer Dienst**



**Barbara Thierhoff**

**Fachbereichsleiterin  
RB Arnsberg**



RB = Regierungsbezirk

# 1. Die ZWAR Zentralstelle NRW

Träger der ZWAR Zentralstelle ist der ZWAR e. V.:

Die Mitglieder des ZWAR e. V. unterstützen die Arbeit der ZWAR Zentralstelle NRW durch Kooperation und Vernetzung vor Ort:



Caritasverband  
f. d. Kreisdekanat  
Euskirchen e. V.



Arbeiterwohlfahrt  
**Bezirk  
Westliches  
Westfalen e. V.**



DGB NRW  
Dortmund-Hellweg



IG Metall  
Dortmund



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

# 1. Die ZWAR Zentralstelle NRW

**Ziele der  
Arbeit**

Impulse  
setzen  
für

die Teilhabe älterer Menschen...

in  
Gemeinschaft

in  
Mitgestaltung

in  
bürgerschaftlichem  
Engagement

durch Förderung von  
Eigenverantwortung und Selbstorganisation  
auf allen Ebenen

# Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen

## Demografischer Wandel:

„**Dreifaches Altern**“ - immer mehr Menschen werden im Verhältnis zu weniger werdenden Jüngeren immer noch etwas älter; Bevölkerung nimmt ab; mittlere Generationen gewinnen an Bedeutung: „**Sandwichgenerationen**“



## Gesellschaftlicher Wandel und familiäre Situation:

Zunahme Alleinstehende & Alleinerziehende, steigende Scheidungszahlen, Patchworkfamilien, mehr Frauenerwerbstätigkeit, große räumliche Entfernungen zwischen Generationen (Mobilität), „**multilokale Mehrgenerationenfamilie**“



## Veränderte Lebensbedingungen:

Gesundheit, Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Ressourcen, Aktivität



## Neue Lebensstile:

Pluralisierung  
Individualisierung  
aber zunehmend auch Disparitäten!

## Altenhilfe- und Pflegesystem

Grenzen des Systems? Familie als wichtigste Ressource für Pflege und Betreuung wird brüchig – Notwendigkeit eines neuen Hilfe- und Pflegemix in Verknüpfung mit Formen nachbarschaftlicher Unterstützung und freiwilligem Engagement



**Stärkung der Strukturen im Sozialraum**

*Unterstützungspotenziale in Familien, Nachbarschaften und im Sozialraum gezielt fördern*

## 2. Rahmenbedingungen und Entwicklungen einer zukunftsorientierten Seniorenarbeit



**Zentraler Wunsch: so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen vertrauten Wohnumfeld bis ins hohe Alter leben können**

- Förderung und Vernetzung wohnortnaher Angebote und Nachbarschaften
- (Re-)Aktivierung sozialer Beziehungen und Unterstützungspotenziale im Sozialraum
- Schaffung von Ermöglichungsstrukturen zur Förderung von Engagement, Eigeninitiative & Teilhabe
- Lokale Kooperationskultur: Akteure und Bürgerschaft mit Kommune
- Wechsel von der Versorgungs- zur Mitwirkungsgesellschaft

# 3. ZWAR Netzwerke in NRW

In rund 75 Kommunen gibt es 239 ZWAR Netzwerke mit 2629 Gruppen und rund 10.000 Teilnehmende. Die ältesten Gruppen bestehen seit 1979.



## Merkmale eines ZWAR Netzwerks

- ✓ Zielgruppe: Frauen und Männer 55+ im gemeinsamen Sozialraum
- ✓ Einbindung von Menschen, die bisher nicht erreicht wurden
- ✓ Gemeinsames Älterwerden
- ✓ Neue soziale Kontakte
- ✓ Gemeinsame Aktivitäten und Vernetzung mit / im Stadtteil
- ✓ Lebenslange lebendige Nachbarschaft mit wechselseitiger Unterstützung im Alltag
- ✓ Lebensqualität im vertrauten Umfeld bis ins hohe Alter
- ✓ Stärkung des bürgerschaftlichen / nachbarschaftlichen Engagement
- ✓ Keine Angebots- / Vereinsstruktur und keine Mitgliedschaft
- ✓ Prinzip: Selbstorganisation
- ✓ Professionelle Netzwerkbegleitung: maximal ein Jahr bis zur Selbstständigkeit des ZWAR Netzwerks

# 3. ZWAR Netzwerke in NRW

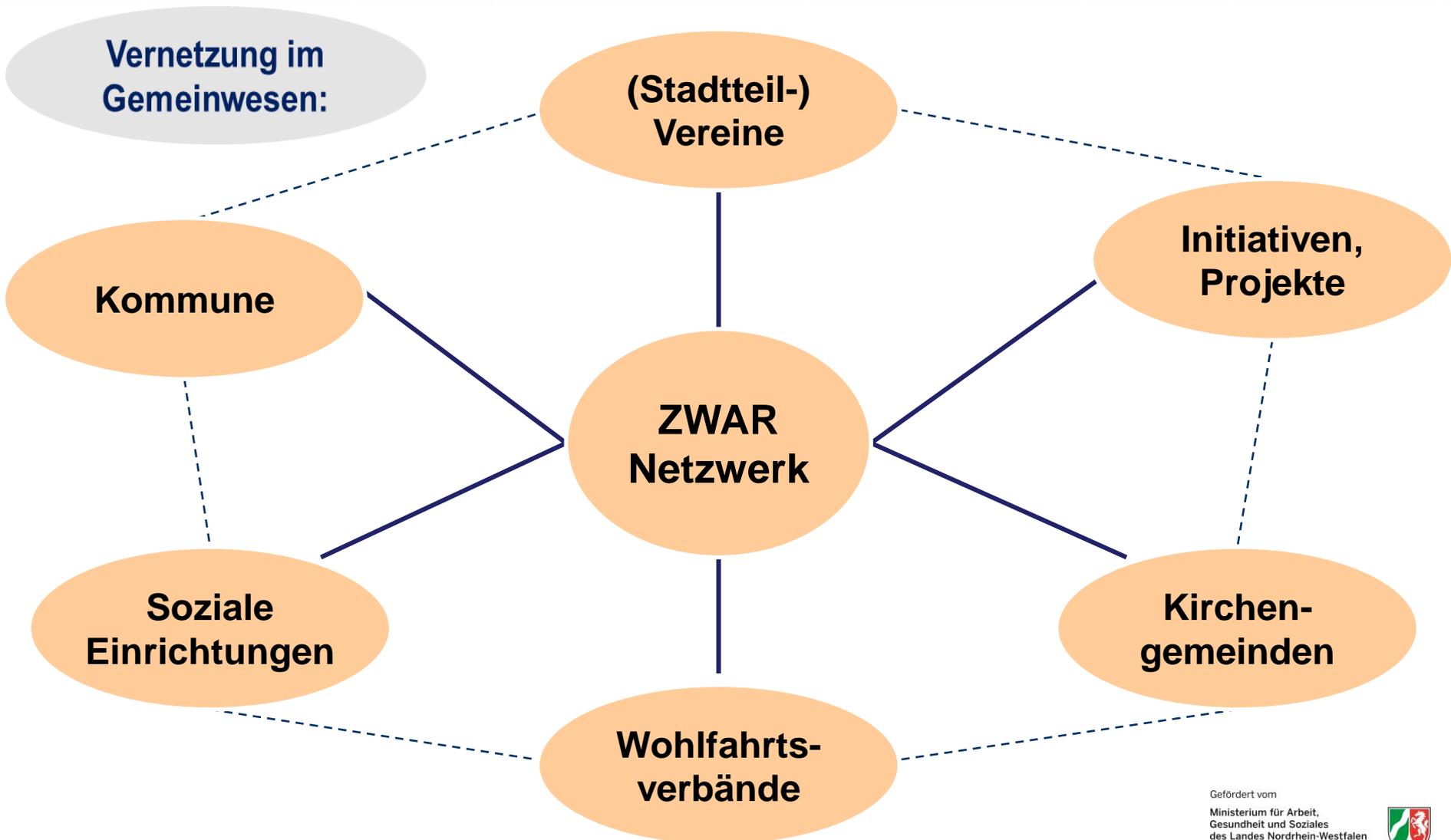
## ZWAR Netzwerkgründungs- veranstaltung

- 1. Frage: Was hat sich seit dem Eintritt in den Ruhestand bzw. seit Beendigung der Familienphase geändert? Welche Erwartungen habe ich an den Ruhestand?
- 2. Frage: Welche Träume, Wünsche, Ideen sind auf der Strecke geblieben?
- 3. Frage: Was möchte ich gemeinsam mit anderen in der Gruppe tun?



## Netzwerk im Stadtteil:





## 4. Umsetzung des Aufbaus von ZWAR Netzwerken

### ➔ Planungsschritte

1. Kooperationsvereinbarung zwischen den Kooperationspartnern und der ZWAR Zentralstelle NRW
2. Qualifizierung zur Netzwerkbegleitung (Startpaket)
3. Durchführung einer Informationsveranstaltung für Akteure aus den Bereichen der Seniorenarbeit, des freiwilligen Engagements, u.a.
4. Postalische Einladung der BürgerInnen ab 60 Jahren durch den Bürgermeister sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit
5. Netzwerkgründungsveranstaltung unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters
6. Kontinuierliche 14-tägige Treffen aller Interessierten in der sogenannten „Basisgruppe“
7. Kostenfreie Weiterbildungsangebote in der Kommune zur Konsolidierung und Verstärkung des ZWAR-Netzwerks durch die ZWAR Zentralstelle NRW

## 5. Notwendige Ressourcen zum Aufbau eines ZWAR Netzwerkes

- Hauptamtliche, pädagogische Netzwerkbegleitung (pro Netzwerk 3 Std. pro Woche max. 1 Jahr) durch die Kooperationspartner
- Teilnahme der Netzwerkbegleitung am „Startpaket“
- Durchführung einer Informationsveranstaltung für Akteure aus den Bereichen der Seniorenarbeit, des freiwilligen Engagements, u.a.
- Postalische Einladung der BürgerInnen ab 60 Jahren durch den Bürgermeister sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung der Räume für die Netzwerkgründung (Saal für 3 - 5 % der Eingeladenen sowie Räume für Kleingruppen)
- Das ZWAR Netzwerk vor Ort finanziert seine Aktivitäten selbst
- Die Qualifizierung der ZWAR Netzwerke vor Ort ist kostenfrei
- Die fachliche Beratung durch die ZWAR Zentralstelle NRW ist kostenfrei

# 6. Gewinn + Mehrwert von ZWAR Netzwerken

## Auszüge aus der CEfAS Studie „Zur Wirkung von indirekten Interventionen zur Gestaltung des demografischen Wandels in komplexen Umwelten“ (Universität zu Köln, 2016)

### 1. Durch ZWAR Netzwerke werden Menschen erreicht, die sonst nicht erreicht werden:

- ✓ Die Angebote entsprechen den Bedürfnissen der Teilnehmenden in hohem Maß.
- ✓ Der Zugang ist einfach, weil es keine Hürden durch besondere Voraussetzungen gibt.
- ✓ Die ZWAR-Netzwerke sind keine Vereine mit Statuten, sondern Netzwerke, die sich permanent selbst regulieren.

Alle drei Faktoren haben eine große Bedeutung für den Erfolg der ZWAR Netzwerke und machen die Attraktivität aus.



### 2. Das ZWAR-Konzept lässt sich in städtischen und ländlichen Regionen realisieren

### 3. ZWAR Netzwerke erzeugen bürgerschaftliches bzw. ehrenamtliches Engagement

- ✓ Vorhandenes Engagement wird durch die ZWAR-Teilnahme nicht abgeschwächt, sondern eher bestärkt durch die Ergänzung zu und Kooperation mit Bestehendem und
- ✓ strahlt auf bislang noch nicht Engagierte aus.



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Pilotprojekt:  
ZWAR Netzwerke in Lüdinghausen und Senden  
als interkommunales Angebot mit Mehrwert für beide Orte  
im Kreis Coesfeld**

**Beteiligte:  
Stadt Lüdinghausen, Ehrenamtsbüro, Seniorenbeirat / Bürgerstiftung;  
Gemeinde Senden, Demographie + Ehrenamt der Gemeinde Senden, Infobüro  
für bürgerschaftliches Engagement „EhrenWert“**



**Welchen Mehrwert haben  
ZWAR Netzwerke hier bei  
uns in Lüdinghausen und  
Senden für meine Arbeit /  
Tätigkeit?**

**Die Rolle der Netzwerkbegleitung**

**Zentraler Aspekt:  
Begleitung von langlebigen sozialen Netzwerken  
mit Menschen 60+ im Quartier hin zur  
Selbstorganisation**



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Aufbau von langlebigen sozialen Beziehungen und Unterstützungsnetzwerken
- Aktivierung neuer Zielgruppen durch Offenheit und vollständige Gestaltbarkeit ihres Selbstorganisationskonzepts
- Ergänzung zu und Kooperation mit bereits bestehenden Vereinen und Verbänden
- Schaffung neuer Angebote im Stadtteil, die passgenau auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt sind
- Entwicklung neuer Formen der Unterstützung, die bis ins Pflegevorfeld reichen
- Aufnahme von bürgerschaftlichem Engagement zur Stärkung und Belebung des Lebens in ihrem Stadtteil

*„ZWAR Netzwerkteilnehmer\*innen rücken über die Zeit in die Nähe starker Bindungen und bilden eine Rückfallposition für schwierige Zeiten.“(CEfAS 2016, S. 103f)*

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen:

Ute Schünemann-Flake  
ZWAR Zentralstelle NRW  
Tel.: 0231 - 96 13 17 32  
[ut.schuenemann@zwar.org](mailto:ut.schuenemann@zwar.org)  
**[www.zwar.org](http://www.zwar.org)**